

# BÜRGERINFORMATION

Mitteilungsblatt für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Steide, Hummeldorf, Neumehringen, Bexten, Holsterfeld und Öchtel

Herausgeber: SPD-Ortsverein und SPD-Gemeinderatsfraktion Salzbergen



Erstausgabejahr: 1975

Nr. 112

Ausgabe Mai 2024

## Am 9. Juni ist Europawahl

# Tiemo Wölken: Europa verteidigen

## Liebe Bürgerinnen und Bürger Salzbergens,

**in einer Zeit, die von Krisen und Umbrüchen geprägt ist, ist es wichtiger denn je, den Blick auf die kommende Europawahl am 9. Juni zu richten. Aktuell erleben wir sehr unruhige**



Tiemo Wölken (Foto: (CC BY 4.0) Jonathan Fafengut)

**Zeiten, die durch zahlreiche Krisen geprägt sind.** Die Europäische Union, entstanden aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs, steht für Sicherheit, Wohlstand und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Während der Corona-Pandemie bewies die EU erneut ihre Stärke durch entschlossenes Handeln und die Einführung des größten Wiederaufbaufonds in ihrer Geschichte, um eine Wirtschaftskrise zu verhindern.

**Dennoch sehen wir heute eine wachsende Skepsis gegenüber der EU. Rechtspopulistische Parteien versuchen, mit einfachen Lösungen und nationaler Abschottung Ängste zu schüren und unsere demokratischen Werte zu untergraben.** Doch die Antwort auf die aktuellen Herausforderungen wie geopolitische Spannungen, die Klimakrise und die Sicherung von Wohlstand, liegt nicht im Rückzug auf die nationale Ebene. Vielmehr müssen wir ein starkes, demokratisches Europa verteidigen, das das Leben der Bürgerinnen und Bürger verbessert. Ich kämpfe daher für ein Europa, das zusammenhält, weil es das Leben der Menschen spürbar besser macht!

**Eine sozial gerechte Transformation zur Klimaneutralität ist dabei der Schlüssel. Wir müssen sicherstellen, dass gute Arbeit für alle Menschen in Europa gewährleistet ist.** Dafür müssen wir attraktive Bedingungen schaffen, um die Wirtschaft in Niedersachsen sowie europaweit zu stärken. Gute

Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen ist mir ein Kernanliegen. Niedersachsen, im Herzen Europas gelegen, spielt eine entscheidende Rolle in dieser Transformation. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unsere Region zur Drehscheibe der Energieversorgung in Europa werden kann. Diese Potenziale werden wir nutzen, um Niedersachsen zu einem zukunftsfesten Industriestandort zu machen.

**Lasst uns gemeinsam ein demokratisches Europa verteidigen und eine EU schaffen, auf die wir stolz sein können.** Eine EU in der wir und zukünftige Generationen gerne und sicher leben. Dies gelingt nur, wenn wir als Gesellschaft diesen Weg gemeinsam gehen. Dazu müssen wir wirtschaftliches Wachstum, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit Zusammenbringen. Ich bin der Überzeugung, dass dies keine Gegensätze sind – sondern eine Erfolgsformel.

*Ihr Tiemo Wölken*

Europaabgeordneter

### Zur Person:

## Tiemo Wölken, 38 Jahre alt

<b>Wohnsitz:</b>	<b>Osnabrück</b>
<b>2005:</b>	<b>Abitur (Gymnasium Buxtehude)</b>
<b>2005 – 2006:</b>	<b>Zivildienst (Lebenshilfe Buxtehude)</b>
<b>2006 – 2012:</b>	<b>Studium der Rechtswissenschaften</b>
<b>2012 – 2013:</b>	<b>Studium Master of Laws (University of Hull, England)</b>
<b>2013 – 2014:</b>	<b>Verwaltungswissenschaftliches Studium (Universität Speyer)</b>
<b>2013 – 2016:</b>	<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Universität Speyer)</b>
<b>2013 – 2016:</b>	<b>Rechtsreferendariat (OLG Oldenburg)</b>
<b>Seit 2016:</b>	<b>Rechtsanwalt</b>
<b>Seit 2016:</b>	<b>Bezirksvorstand SPD Weser – Ems</b>
<b>Ende 2016 rückte Tiemo Wölken für Matthias Groote, der zum Landrat des Landkreises Leer gewählt wurde, in das Europäische Parlament nach.</b>	

Die **BÜRGERINFORMATION** können Sie auch auf unserer Homepage [www.spd-salzbergen.de](http://www.spd-salzbergen.de) lesen.

Haben Sie Fragen? Sprechen oder schreiben Sie uns an!

## Ihre gewählten Mitglieder im Kreistag, im Gemeinderat und in den Ortsräten sind für Sie aktiv:

Fotodesign Michaela Mai



**Christian Otten (50)**

Chemikant  
Kreistagsabgeordneter  
im Landkreis Emsland  
Mitglied des  
Gemeinderates Salzbergen  
SPD-Ortsvereinsvorsitzender  
Schwalbenweg 5  
info@spd-salzbergen.de  
05976-697784



**Detlev Walter (65)**

Rentner  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
im Gemeinderat Salzbergen  
  
Kantstraße 14  
fraktion@spd-  
Salzbergen.de  
05976-9178



**Klaus Gödde (57)**

Diplom-Mathematiker  
Stellvertretender SPD-  
Fraktionsvorsitzender im  
Gemeinderat Salzbergen  
Fraktionsgeschäftsführer  
  
Lerchenweg 1  
klaus@goeddeteam.de  
05976-94378



**Jürgen Schöttler (68)**

Polizeibeamter a. D.  
Mitglied des  
Gemeinderates Salzbergen  
und des  
Ortsrates Holsten-Bexten  
  
Holstener Weg 15  
j.schoettler@web.de  
05976-1703



**Birgit Elfert (65)**

Einzelhandelskauffrau  
Mitglied des  
Gemeinderates Salzbergen  
SPD-Ortsvereinskassiererin  
  
Buddenkamp 4  
birgit.rehwinkel@gmail.com  
05976-2214



**Markus Lammers (54)**

Diplom-Ingenieur  
Mitglied des  
Gemeinderates Salzbergen  
und des  
Ortsrates Holsten-Bexten  
Wacholderweg 13  
markus-lammers1969  
@t-online.de  
05976-940452



**Monique Mense (38)**

Studienrätin  
Mitglied des  
Ortsrates Steide  
  
Winkelweg 7 a  
monique.gelker@freenet.de  
05976-373369



**Simon Winnemöller (42)**

Medizinphysikexperte  
1. Ersatzperson  
für den Gemeinderat  
und den  
Ortsrat Steide  
  
Winkelweg 8  
simon.winnemoeller@  
spd-salzbergen.de

# Gut für Salzbergen



## Felix Schonhoff (20) neuer SPD-Vize

### 60 Jahre SPD-Ortsverein Salzbergen – Junge Neumitglieder

**Salzbergen (wj).** Der 20-jährige Felix Schonhoff ist neuer Vize-Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Salzbergen. Die Wahl erfolgte nach dem Rücktritt von Katrin Kaiser, die auch ihr Mandat im Gemeinderat aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Sowohl Ortsvereinsvorsitzender Christian Otten als auch Fraktionsvorsitzender Detlev Walter bedankten sich ausdrücklich bei ihr für die geleistete Arbeit.



Felix Schonhoff

Gleich mehrere Gründe zum Feiern hatte der SPD-Ortsverein Salzbergen bei seiner Mitgliederversammlung. Die Partei konnte auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken.

Zu diesem Anlass ließen die ehemaligen Ratsmitglieder Willi Jansen, Christine Flege und Karl-Heinz Winnemöller sowie der amtierende Fraktionsvorsitzende Detlev Walter in einer Dia-Projektion die vergangene Zeit Revue passieren.

Als herausragendes Ereignis wurde der Bau der Autobahn A 30 nördlich von Salzbergen und die spätere Schaffung der A-30-Anschlussstelle „Salzbergen“ beschrieben. Diese beiden Maßnahmen konnten nur erfolgen, weil es den Sozialdemokraten gelungen war, die CDU-Minderheitsgruppe um den damaligen Bürgermeister Hermann Niemeyer (CDU) davon zu überzeugen, zusammen mit den SPD-Ratsmitgliedern eine Ratsmehrheit für den Bau dieser beiden wichtigen Verkehrsprojekte zu organisieren. Die CDU war in ihrer Mehrheit gegen die Nordumgehung und auch gegen die Anschlussstelle.

Christian Otten, der seit 2014 Vorsitzender der SPD in Salzbergen ist, zeigte in seinem Schlusswort auf, dass die Partei in Salzbergen seit ihrer Gründung im Jahr 1963 in keiner Weise an Schwung verloren habe. Dass auch im Jahr 2023 wieder Mitglieder im Juso-Alter eingetreten seien, stimme ihn zuversichtlich.

Mit dieser Zuversicht für das Jahr 2024 setzt die SPD Salzbergen auch weiterhin auf gemeinsames Engagement, um die politische Landschaft vor Ort aktiv mitzugestalten.

### Der aktuelle Vorstand des SPD-Ortsvereins:

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Christian Otten</b>
<b>Stellv. Vorsitzender:</b>	<b>Felix Schonhoff</b>
<b>Kassiererin:</b>	<b>Birgit Elfert</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Simon Winnemöller</b>
<b>Beisitzer:</b>	<b>Lothar Buttlar</b>
<b>Beisitzerin:</b>	<b>Christine Flege</b>
<b>Beisitzer:</b>	<b>Norbert Gaßner</b>
<b>Beisitzer:</b>	<b>Jürgen Schöttler</b>
<b>Beisitzer:</b>	<b>Norbert Zwartjes</b>
<b>Fraktionsvorsitzender:</b>	<b>Detlev Walter</b>
<b>Ehrenvorsitzender:</b>	<b>Willi Jansen</b>



## Willi Jansen jetzt Ehrenvorsitzender

### 47 Jahre Kreistagsabgeordneter - 42 Jahre Gemeinderat

**Salzbergen.** Im Rahmen der 60-Jahr-Feier des SPD-Ortsvereins wurde Willi Jansen in Nachfolge des verstorbenen Karlheinz Geile einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Bundestagsabgeordnete Dr. Daniela De Ridder, der Ortsvereinsvorsitzende Christian Otten und der Fraktionsvorsitzende Detlev Walter hoben die Verdienste des 77-Jährigen hervor: Von 1970 bis 1974 leitete Jansen den SPD-Ortsverein. Ab 1972 bis 2014 war er Mitglied des Gemeinderates, davon 40 Jahre Fraktionsvorsitzender. Von 1974 bis 2021 arbeitete er als Kreistagsabgeordneter, davon 20 Jahre als stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Ferner gehörte Willi Jansen 15 Jahre dem Verwaltungsrat der Sparkasse Emsland an. Auch in der Parteiarbeit habe er sich große Verdienste erworben. Die Herausgabe der SPD-Bürgerinformation sei untrennbar mit dem „Roten Fuchs“ verbunden. Die Überreichung der „Willy-Brandt-Medaille“ durch Frau Dr. Daniela De Ridder sei daher nur folgerichtig.



Überreichung der Willy-Brandt-Medaille: SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Daniela De Ridder, Willi Jansen und Christian Otten (von links)



Die konservative „Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ)“ über Olaf Scholz, die AfD und die Medien  
**NOZ-Chefredakteur Burkhard Ewert:**

## **„Womit mich der Kanzler beeindruckt ....“**

Aus seiner Kolumne „Rest der Republik“ vom 14. März 2024

**Olaf Scholz habe ich noch nie so kritisch beurteilt wie viele andere Journalisten, im Gegenteil. Ich halte ihn beispielsweise für extrem intelligent.**

„An allgemeiner Aufregung herrscht kein Mangel. An kühlen Köpfen schon“, habe ich einmal über ihn geschrieben. Seine relative Zurückhaltung in der Ukraine-Politik teile ich. Neulich erst hat der Kanzler mich wieder beeindruckt, als ich ihn im Kreis einiger Chefredakteure in Berlin traf und er über die Medien sprach. Dort meinen ja manche, man dürfe keine AfD-Politiker zu Wort kommen lassen. Oder man solle Corona-Querköpfen noch immer „keine Bühne bieten“, selbst wenn sich inzwischen das halbe Kabinett zu folgenreichen Fehleinschätzungen in der Corona-Zeit bekannt hat.

Ausgerechnet der Kanzler erteilte solcherlei medialer Ausgrenzung nun eine Absage. Er, der SPD-



Kanzler Olaf Scholz (Foto: photothek.net/Köhler & Imo)

Politiker, flehte förmlich danach, in den klassischen Medien nicht nur erwünschte Positionen und Parteien zu Wort kommen zu lassen, sondern nach einer wesentlich größeren Breite zu streben.

Scholz' Begründung entspricht genau meiner Überzeugung, denn: In der Regel wird niemand, der ein Medienprodukt nutzt, im Anschluss das Gefühl haben, mit jeder Position darin übereinzustimmen. Dies kann nicht das Ziel eines guten journalistischen Angebots sein. Ein Stück weit besteht sogar der Sinn darin, Widerspruch zu erzeugen. Durch die Konfrontation mit anderen

Perspektiven entstehen individuelle Erkenntnis, inhaltliche Annäherung und insofern gesellschaftlicher Ausgleich. (.....).

Die vollständige Kolumne  
lesen Sie auf unserer Homepage:

[www.spd-salzbergen.de](http://www.spd-salzbergen.de)

## **Die Schuldenbremse: Sachlich betrachtet und als unsinnig beurteilt**

Norbert Gaßner kritisiert die Haltung von CDU/CSU und FDP im Bund

Salzbergen (wj). In der wirtschaftspolitischen Debatte steht die 2009 eingeführte Schuldenbremse oft im Zentrum der Diskussionen. Besonders die großen Oppositionsparteien, unterstützt von der FDP, preisen sie als Allheilmittel für eine solide Haushaltspolitik an. Bei genauerer Betrachtung wird

jedoch deutlich, dass die Anwendung der Schuldenbremse in der aktuellen Situation nicht sinnvoll ist.

In einem interessanten Beitrag, den wir hier wegen seiner Ausführlichkeit aus Platzgründen nicht abdrucken können, stellt der Salzbergener Norbert Gaßner diese Problematik leicht verständlich dar.

Wir empfehlen die Lektüre dieses Beitrages, den Sie auf unserer Homepage

[www.spd-salzbergen.de](http://www.spd-salzbergen.de)

finden können.

## **Sporthalle an Grundschule Holsten-Bexten?**

Ein Beitrag von Christian Otten

Salzbergen (co). In den letzten Jahren kam des Öfteren die Idee auf, den Bewegungsraum am Kindergarten bzw. an der Grundschule Holsten-Bexten durch einen Sporthallenneubau zu ersetzen.

Leider scheiterte diese Idee immer wieder aus verschiedensten Gründen.

Ab dem 1. August 2026 haben nun alle Erstklässlerinnen und Erstklässler in Niedersachsen Anspruch auf täglich acht Stunden Unterricht und Betreuung.

Die SPD-geführte Landesregierung wird deshalb erhebliche Mittel in das Personal und die Qualität im Ganztag investieren.

Es besteht nun also die Chance, bauliche oder qualitative Maßnahmen an den Grundschulen zu verbessern. Die Gemeinde Salzbergen sollte nun diese Chance nutzen, um auch den Grundschulern und Kindergartenkindern in Holsten-Bexten eine gute Möglichkeit zu geben,

Sport in der Nähe der Schule zu ermöglichen.

Hierfür gilt an dieser Stelle auch noch einmal der Dank an die SPD-geführte Landesregierung für die gute Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden.



## SPD fordert Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Salzbergen

# Eklatante Ungleichbehandlung beenden

### Wird die CDU mitziehen? - Antrag auf Satzungsänderung eingereicht

**Salzbergen. Eine seit langem als ungerecht empfundene Praxis bei der Erhebung der Straßenausbaubeiträge will die SPD in Salzbergen abgeschafft wissen.**

### Der Antrag im Wortlaut:

Die SPD-Fraktion beantragt, die Satzung über Erhebung der Beiträge für straßenbauliche Maßnahmen vom 01. 01. 1995 der Gemeinde Salzbergen **außer Kraft zu setzen** und die durch das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG, § 6) gegebene Möglichkeit zur Beitragserhebung **nicht in Anspruch** zu nehmen. Wir Sozialdemokraten fordern zukünftig auf die Inanspruchnahme von Anliegerbeiträgen zu verzichten und die notwendige Finanzierung über anderweitige Steuern und Abgaben, wie zum Beispiel Grundsteuern oder andere Einnahmen, sicherzustellen und so die Last der Baumaßnahmen auf alle Schultern zu verteilen.

### Begründung:

1. Das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz gibt den Gemeinden und Landkreisen die Möglichkeit, zur Abdeckung ihrer Investitionskosten Beiträge zu erheben, die ihnen durch die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung ihrer öffentlichen Einrichtungen entstehen.
2. Gemeinden können Straßenausbaubeiträge erheben. Von dieser Möglichkeit machen nach einer Dokumentation des Bundes der Steuerzahler nur noch 47 % der niedersächsischen Gemeinden Gebrauch (Tendenz fallend).
3. Die Höhe der Beiträge, die von den Grundstückseigentümern erhoben werden, kann für die Betroffenen,

insbesondere sozial schwächere und ältere Menschen, existenzbedrohende Ausmaße annehmen. Bei den zurzeit enorm gestiegenen Baukosten kann es ruinös werden. Die Kosten der Energiewende für Dämmung und Heizen mit erneuerbaren Energien stehen vielen Eigentümern noch vor der Tür.

**4. Anlieger von Kreis-, Landes- oder Bundesstraßen sind von solchen Beiträgen nicht betroffen. Für Salzbergener Bürgerinnen und Bürger hängt es also davon ab, an welchen Straßen ihre Grundstücke liegen, ob sie zur Kasse gebeten werden oder nicht. Nach Meinung der SPD-Ratsfraktion ist eine derart eklatante Ungleichbehandlung der Grundstückseigentümer nicht akzeptabel.**

5. Obwohl den betroffenen Grundstückseigentümern hohe Ausbaubeiträge aufgebürdet werden, erwerben diese dabei weder Eigentums- noch Mitwirkungsrechte an der Ausbaumaßnahme. Die betroffene Wegeinfrastruktur verbleibt komplett in kommunalem Besitz und kann als öffentliche Straße potenziell von jedermann zu jeder Zeit genutzt werden. Eine Mitbestimmungsmöglichkeit, wer diese Infrastruktur wann und in welchem Umfang nutzen darf, haben die Anlieger nicht.

6. Anwohner können – abgesehen von einer Anhörungsmöglichkeit – nicht mitentscheiden, ob eine Ausbaumaßnahme überhaupt in Angriff genommen werden soll, sowie wann und auf welche Art und Weise dies geschieht. Darüber entscheidet ausschließlich der Gemeinderat.

**Detlev Walter, SPD-Fraktionsvorsitzender**

## Rettungsdienst in Salzbergen soll verbessert werden

**Salzbergen/Meppen (co). Der Landkreis Emsland ist als Träger des Rettungsdienstes für die bedarfsgerechte Vorhaltung der Notfallrettung und des Krankentransports verantwortlich.**

Im Rahmen dieser Verantwortung hat der Landkreis Emsland zusammen mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim einen **Rettungsdienstbedarfsplan** für beide Landkreise in Auftrag gegeben, um die Eintreffzeiten am Einsatzort zu ermitteln, da auch diese „Hilfsfrist“ gesetzlichen Auflagen unterliegt.

Der Bedarfsplan wurde im Rahmen der letzten Sitzung des Feuerschutzausschusses beim Landkreis Emsland, in dem der **Salzbergener SPD-Kreistagsabgeordnete Christian Otten** den Vorsitz hat, von einer Fachfirma vorgestellt.

Der Rettungsdienstbedarfsplan stellt fest, dass die beiden Landkreise sich innerhalb der gesetzlichen Vorschriften

bewegen und die Eintreffzeiten in den letzten Jahren verbessert wurden.

**Dennoch gibt es innerhalb der Landkreise noch Verbesserungspotentiale durch Verlegung oder Aufstockung von Rettungsmitteln.**

**Für Salzbergen empfiehlt der Bedarfsplan eine Verlegung des Rettungswachen-Standortes innerhalb des Gemeindegebietes. Zusätzlich soll es neben dem bereits vorhandenen 24-Stunden-Rettungswagen einen „Tagesverstärker“ von Montag bis Freitag geben. Dies würde für Salzbergen eine zusätzliche Verbesserung der Versorgung durch den Rettungsdienst bedeuten.**



## Wohnbebauung in Salzbergen

# Wie muss sich Salzbergen aufstellen, um für die Zukunft gewappnet zu sein?

Ein Beitrag von Detlev Walter, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Gemeinde Salzbergen

Salzbergens Bevölkerung ist im letzten Jahrzehnt nur wenig gewachsen. Knapp 8000 Einwohner sind es derzeit. Aber der demografische Wandel ist auch in Salzbergen zu spüren. In vielen alten, großen Familienwohnhäusern lebt nur noch die Restfamilie. Die Kinder sind aus dem Haus, den Älteren fallen die großen Grundstücke zur Last. Sie würden gerne in eine kleinere Wohnung umziehen, aber das Angebot ist sehr begrenzt. Deshalb werden innerorts altersgerechte Wohnungen benötigt!

### Wohnungsbaugesellschaft als Lösung

Der Landkreis Emsland sieht die Zuständigkeit hierfür bei den Städten und Gemeinden. Für eine eigene Wohnungsbaugesellschaft sei Salzbergen aber zu klein, sagt der Bürgermeister. Also von Kreis und Gemeinde ist keine Hilfe zu erwarten.

### Kann Gemeinde helfen?

Unser Vorschlag: Durch die Überarbeitung der Bebauungspläne könnte innerorts mehr Wohnraum auf bestehenden und in neuen Immobilien geschaffen werden. Das Zulassen von dreistöckigen Häusern mit Staffelgeschoss wäre wünschenswert. Ob Flach- oder Satteldach, ist dem Eigentümer zu überlassen. Das Debakel wie beim Haus Dalsing bedarf keiner Wiederholung.

Es sollte der Grundsatz gelten, je dichter am Ortskern, umso höher. Neubauten innerorts sollten mindestens zwei Wohneinheiten enthalten. Also keine Einfamilienhäuser im Ortskern. Die Verkleinerung des Kerngebietes, also 50 % Gewerbenutzung im Erdgeschoss, wäre eine weitere Möglichkeit. Mit dieser Option ist sparsam umzugehen.

Durch mehr Wohnungen in Ortskernnähe verringert sich auch der Drang nach Neubauf Flächen. Dafür werden ältere Häuser für junge Familien, auch wegen der immens hohen Baupreise, attraktiver.



Detlev WALTER

### Projekt Sandkamp III

Reihenhäuser für Familien mit kleinem Geldbeutel sind auch eine gute Wahl. Sie sind kostengünstiger und energetisch sparsamer. Das erste Projekt wird auf Anregung der SPD jetzt im Gebiet Sandkamp III verwirklicht.

Neue Ideen für Wohnbebauung in den Ortsteilen unterstützen wir selbstverständlich.

Für den Charakter eines Straßendorfes wäre es angebracht, die im Außenbereich liegenden Lücken an der Steider Straße und auch an der Mehringer Straße zu schließen.

Die Wohnentwicklung in Bexten und in Hummeldorf sollte möglich gemacht werden. Wobei zwei Wohneinheiten pro Grundstück zur Regel werden könnte.

### Packen wir es an!

Um Salzbergen kompakter zu gestalten, ist der Innenverdichtung Vorrang zu geben. Also zuerst die Lücken im Ortsgebiet füllen, bevor man weiter an der Peripherie baut. Als Beispiel wäre da der Steckelover (mit einem kleinen Wall gegen das Hochwasser) und das Gebiet östlich der Ortskernentlastungsstraße zu nennen. Aber auch der Ausbau des Kobergs bis zur Lemkershookstraße ist erstrebenswert.

**Jetzt ist die Zeit umzusteuern. Die Bevölkerung wird immer älter. Packen wir es an!**

## Impressum

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Salzbergen  
(Seiten 1, 3, und 4 Artikel oben und mittig)

SPD-Fraktion im Rat der  
Gemeinde Salzbergen

(Seiten 2, 4 Artikel unten,  
5, 6, 7 und 8)

Verantw. im Sinne des  
Pressegesetzes:

Christian Otten, Schwalbenweg 5,  
48499 Salzbergen

Redaktion:

Willi Jansen (Leitung und Gestaltung),  
Detlev Walter, Christian Otten, Klaus Gödde,  
Markus Lammers, Norbert Gaßner,  
Felix Schonhoff

Redaktionsanschrift:

SPD-Bürgerinformation  
Tannenweg 12 - 49499 Salzbergen

Druck:

JANSEN-WERBUNG

design – print – technik  
Schümersmühle 2 - 48499 Salzbergen  
Telefon: 0 59 76 - 79 83

Postaktuell-Wurfsendung  
an alle Haushaltungen  
Auflage: 3500 Stück

## „Volkssport“ Linksparken

Das linksseitige Parken wird in Salzbergen zum „Volkssport“. In manchen Wohngebieten, aber auch in der Ortsmitte, kann man diese Unsitte vermehrt beobachten. Doch Vorsicht ist geboten: Parken entgegen der Fahrtrichtung, auch auf Parkstreifen, kann mit einem Verwarnungsgeld zwischen 15 und 55 Euro geahndet werden.

Auch der schnelle Sprung aus dem links geparkten Auto in die Bäckerei kann die Brötchen deutlich verteuern. (wj)



## "Kommunale Wärmeplanung" - was kommt da auf uns zu?

# Fernwärmenetz für Salzbergen?

Ein Beitrag von Klaus Gödde, Mitglied des Rates der Gemeinde Salzbergen

Salzbergen (kg/ml). Was sagt der auf künstlicher Intelligenz basierende Textgenerator „ChatGPT“?: "Die kommunale Wärmeplanung ist ein Prozess, bei dem lokale Verwaltungs Strategien entwickeln, um die Wärmeversorgung in ihrem Gebiet effizient und nachhaltig zu gestalten. Dabei werden verschiedene Wärmequellen, wie erneuerbare Energien oder Abwärme, sowie Technologien zur Wärmeerzeugung und -verteilung berücksichtigt. Das Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Wärmeversorgung langfristig zu sichern."



Klaus Gödde



Markus Lammers

des Veranstalters Carsten Schröder, Vizepräsident der FH Münster, zu hören.

Es ist dringend erforderlich, das Thema aktiv auch hier vor Ort voranzutreiben, da die Auswirkungen des Klimawandels nicht länger ignoriert werden können und die Bürger Antworten auf Fragen zur Zukunft ihrer Wärmeversorgung erwarten. Sollte die beantragte Förderung zu lange auf sich warten lassen, muss möglicherweise mit eigenem Geld gehandelt werden, um keine Zeit zu verlieren.

Die SPD-Fraktion bleibt dran am Thema.

## Wo stehen wir in Salzbergen?

Die Gemeinde Salzbergen hat einen Antrag auf Förderung zur Finanzierung einer Beauftragung eines Fachbüros zur Erstellung eines ebensolchen Wärmeplanes gestellt. Nicht mehr und nicht weniger. Der Wärmeplan muss bis zum 1.6.2028 erstellt sein. Daraus resultierend ist auch 2028 noch kein flächendeckendes Fernwärmenetz geplant oder gar gebaut.

Ein "kleines Wärmenetz" in der Ortsmitte gespeist aus Biogas ist ein Start in die richtige Richtung. Genauso wie die Wärmerversorgung der Oberschule, der Sporthalle und des Hallenbades per Abwärme aus der Industrie.

Gleichzeitig fragen die Bürger, ob schon geplant sei, ihr Haus an ein Fernwärmenetz anzuschließen.

## Wohin geht die Reise?

Zugegeben, wir wissen auch noch nicht, wo die Reise hingeht, sehen aber, dass dieses Thema schon jetzt drängt. Um uns als SPD-Fraktion dem komplexen Thema zu nähern, haben Markus Lammers und ich die "16. Steinfurter Bioenergiefachtagung" besucht und dort auf einer ganztägigen Veranstaltung zehn Vorträge gehört. Von künstlicher Intelligenz (KI) über "sozio-ökonomische" Finanzierung eines Fernwärmenetzes am Beispiel Dänemark, einem Vortrag aus den Niederlanden und deren Vorgehen. Weitere Themen waren die Nutzung von Abwärme aus Abwasser, die Geothermie, die Nutzung von Daten aus Wärmebildkameras von Satelliten, Ist-Zustand der Verbräuche gebäudegenau von den Netzbetreibern, praktischer Umsetzung schon heute an Beispielen, "Efficiency First", Wärmepumpe und vieles mehr. Die Köpfe der Teilnehmer begannen zu „rauchen“.

## Klausurtagung in Lingen

Die gewonnenen Eindrücke aus dieser Fachtagung konnten neben anderen Themen in einer zweitägigen Klausurtagung der SPD-Fraktion im Ludwig-Windhost-Haus in Lingen weitergegeben werden. Hiernach „rauchten“ alle Köpfe. Festzuhalten bleibt, dass in Forschung und Lehre dieses Thema schon lange und sehr aktiv beackert wird, die 172 Teilnehmer der Fachtagung aus Wirtschaft, kommunaler Verwaltung und Forschung zeigen aber, dass dieses Thema auch schon in der Breite angekommen ist. "Da bewegt sich gerade was!", war im Abschlussstatement

## Kaiserliche Politik

Von Detlev Walter

Bei der letzten Feuerwehrversammlung wäre ich fast vom Hocker gefallen.

Unser Bürgermeister sprach über den Rathausneubau. Er sei vom Gemeinderat jetzt dazu gezwungen worden.

Wieso wurde er gezwungen?

Es war doch schon immer sein Plan, ein neues Rathaus neben Bertling-Boyer / Plums Laden zu bauen.

Ortspläne auf großen Bautafeln zeigten dies Vorhaben schon vor Jahren.

Einen Ratsbeschluss hierzu gab es bisher allerdings nicht.

Die SPD-Fraktion hat darauf bestanden, endlich das erforderliche Ratsvotum einzuholen. Bisher wurden nur Grundstücks- und städtebauliche Verträge durch den Rat genehmigt.

Des Bürgermeisters Salamtaktik war am Ende erfolgreich. Kaiserliche Politik also.

„Hauptsache Salzbergen kann es sich leisten!“ meint staunend der

**ROTE FUCHS**



## Balkon-Photovoltaikanlage im Selbstversuch: Ein rentables Unterfangen?

# Amortisation nach vier Jahren möglich

Ein Beitrag von Klaus Götde, Mitglied des Gemeinderates in Salzbergen

Salzbergen (wg). Viele von uns denken bei Solarenergie sofort an große, teure Installationen auf Hausdächern. Doch was ist mit kleineren, erschwinglicheren Lösungen wie einer Balkon-PV-Anlage? Lohnt sich das überhaupt? Wir haben es getestet. Die Anfangsinvestition für eine solche Anlage belief sich Ende 2022 auf etwa 1.000 Euro, einschließlich Installationsmaterial. Der Clou: Die Installation kann und darf selbst durchgeführt werden. Unser Jahresergebnis für 2023 sieht vielversprechend aus: Die Anlage hat insgesamt 754 Kilowatt Strom produziert. Davon wurden 495 Kilowatt direkt vor Ort verbraucht, während 259 Kilowatt großzügig verschenkt wurden. Das Ergebnis: Eine Ersparnis von 148 Euro allein durch den Eigenverbrauch. Die Zeitspanne bis zur Amortisation dauert 6,8 Jahre. Doch bei den heutigen Preisen könnte die Amortisation sogar schon nach vier Jahren eintreten, denn die Mehrwertsteuer fiel Anfang 2023 weg! Der Name "Balkon-PV-Anlage" sollte nicht täuschen.



Kleine Balkon-PV-Anlage (Foto: Klaus Götde)

sich auch andere Orte wie Haus- und Garagendächer, Carports oder sogar Gartenflächen. Hauptsache die Sonne scheint. Der entscheidende Vorteil dieser kleinen Anlagen ist die einfache Selbstinstallation. Einmal eingesteckt und die Anlage ist betriebsbereit. Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch betrachtet lohnt sich die Investition.

Diese Anlagen tragen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Das während ihrer Produktion freigesetzte CO<sub>2</sub> wird bereits nach zwei bis vier Jahren eingespart. Angesichts einer Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren ist eine Balkon-PV-Anlage eine langfristig lohnende Investition. Und wie heißt es so schön: Auch Kleinvieh macht Mist. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto größer ist der positive Effekt auf die Umwelt.

## Sonniger Standort

Diese Anlagen bestehen in der Regel aus nur zwei Panels und einem Wechselrichter. Benötigt werden lediglich ein sonniger Standort und eine Steckdose. Neben Balkongeländern eignen

## CDU lehnte SPD-Antrag ab

Leider wurde der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion auf Fördermittel für den privaten Bürger für solche Anlagen von der CDU-Mehrheitsfraktion abgelehnt. Dennoch sollte jeder prüfen, ob nicht auch bei ihm ein Plätzchen für zwei Panels zu finden ist. Aus eigener Erfahrung können wir sagen: Es macht Spaß, den sinkenden Stromverbrauch zu beobachten.



## Salzbergen: Verwarnungsgeld droht - Sinnvolle Maßnahmen?

# Veränderungen für Radfahrer

Schüttorfer Straße (L39) und Lemkershook betroffen

Salzbergen (wj). Unbemerkt von vielen Radfahrern hat sich in Salzbergen etwas geändert. Die zuständigen Behörden haben einige Gebotszeichen für Radfahrer entfernen lassen, und das hat Folgen:

An der Schüttorfer Straße dürfen Radfahrer in Richtung Rheine nur noch den rechtsseitigen (kombinierten) Geh- und Radweg benutzen. In Fahrtrichtung Schüttorf ist das linksseitige Fahren auch nicht mehr erlaubt.

Ob die Maßnahmen dort sinnvoll sind, kann bezweifelt werden, zumal die kombinierten Geh- und Radwege dort eine ausreichende Breite für den Radbegegnungsverkehr haben.

Verbotenes Linksfahren und auch das Befahren der Gehwege kann mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden.

Auch an der Straße „Lemkershook“ wurden zwischen der Einmündung „Ulmenweg“ und der Kreuzung „Koberg“ die Gebotszeichen für Radfahrer entfernt. Das heißt, dass das Befahren des dort rot gepflasterten Fußweges für beide Richtungen nicht mehr gestattet ist.

Unser Hinweis: Eine Rotpflasterung bedeutet nicht, dass der Weg dann für Radfahrer frei ist. Ein Radweg wird rechtlich erst dann einer, wenn er mit blauen Gebotszeichen (mit Fahrrad-symbol) ausgeschildert ist.

Kinder unter 10 Jahren dürfen Gehwege mit dem Fahrrad befahren.

**Wir**  
informieren Sie:



[www.SPD-Salzbergen.de](http://www.SPD-Salzbergen.de)